

Unvergänglich



Lucía Gómez Puentes

Tage inmitten der Corona-Krise. Die evangelische Altenhilfe im Duisburger Haus an der Flottenstraße.

Grausame Tage. Einige Menschen sind bereits infiziert – noch nicht in meinem Abteilungsbereich. “Ich will nicht mehr” hört man die Bewohner sagen.

Sonnige Tage. “Wir schaffen das schon” – manche pflegen trotz der beunruhigenden Weltlage ihre Positivität und sprechen einander Mut zu.

Wertvolle Tage. Kein Besuch von Familienmitgliedern, aber eine sich bildende, starke Bindung zwischen den Mitarbeitern und Bewohnern. Lachen, Tränen und Stille. Gemeinsam. Ab und zu erzählt jemand Geschichten aus dem Krieg. Manche spielen am liebsten “Mensch ärger’ dich nicht” – obwohl sich am Ende dennoch einige ärgern.

Jeder von uns trägt eine Geschichte in seinem Inneren. Durch Worte und Lieder, Fotografien und Gedanken, das ganze Handeln finden wir eine Spur zu unseren Erfahrungen und dadurch zu unserer eigenen Sicht auf die Dinge. Diese Erfahrungen und Geschichten prägen uns und machen uns zu dem, was wir heute sind.

Sie sind unvergänglich.

Vielen Dank an alle Bewohner, die mich mit offenen Armen empfangen und vieles mit mir teilten.

Vielen Dank auch an Frau Strangfeld, Frau Waller, Herrn Saga, Herrn Ziegelmaier, Herrn Werner, Frau Lehman, Frau Lagrave und Herrn Mütter.
Besonderer Dank geht an Sabine Kreuzer, die Schwestern, Jens Deselaers und Mattias Liebl.

























©Lucía Gómez Puentes
Duisburg, Deutschland 2020